

SEBASTIAN KNAUER

Mit seinem Debüt mit 14 Jahren in der Laeishalle seiner Heimatstadt Hamburg begann Sebastian Knauer eine mittlerweile dreieinhalb Jahrzehnte währende Pianistenkarriere. Er hat dabei in über 50 Ländern auf vier Kontinenten konzertiert, mit Auftritten in Sälen wie der Berliner Philharmonie, dem Gewandhaus Leipzig, dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall London, dem Théâtre des Champs-Élysées Paris, der Tonhalle Zürich, dem Wiener Konzerthaus, dem Lincoln Center New York oder dem NCPA Beijing. Er ist regelmäßiger Gast auf großen Festivals etwa in Schleswig-Holstein, Dresden, im Rheingau, beim Klavierfestival Ruhr, dem Beethovenfest Bonn, der Schubertiade Hohenems, den Salzburger Festspielen, in Gstaad, Montreux, Aix-en-Provence, Bath, Istanbul, Ravinia, Savannah oder Shanghai. Zu seinen bevorzugten Partnern am Pult zählen Fabio Luisi, Thomas Hengelbrock, Neeme Järvi, Vladimir Fedoseyev, Ingo Metzmacher, Markus Poschner und Jaap van Zweden. Mit dem Dirigenten Sir Roger Norrington verbindet ihn seit vielen Jahren eine besonders enge Zusammenarbeit und Freundschaft, die auf mehreren preisgekrönten CDs dokumentiert ist. Als Kammermusiker hat Knauer mit vielen prominenten Künstlern zusammengearbeitet, darunter das Emerson Quartet, Daniel Hope, Sabine Meyer, Sol Gabetta sowie Anne Sofie von Otter, Bernarda Fink, Christiane Karg, Michael Schade sowie noch Hermann Prey. Außerdem reüssiert er mit Programmen, die Wort und Musik verbinden: Hannelore Elsner, Martina Gedeck, Iris Berben, Gudrun Landgrebe, Barbara Auer sowie Klaus Maria Brandauer und Ulrich Tukur waren und sind dabei seine Partner. Knauers Aufnahmen umfassen Werke von Mozart, Haydn, Beethoven, Mendelssohn und Schubert ebenso wie jene von George Gershwin, Samuel Barber, Leonard Bernstein und Aaron Copland.